

13. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

15. April 1953

9/J

A n f r a g e

der Abg. K a n d u t s c h, Dr. R e i m a n n und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe,
betreffend die Entlassung/in der verstaatlichten Edeltahlindustrie der Ober-
steiermark.

-.-.-

In der verstaatlichten Edeltahlindustrie der Obersteiermark sind in den
letzten Wochen alarmierende Abbaumaßnahmen getroffen bzw. tausende Arbeiter
auf Kurzarbeit gesetzt worden.

Mit großem Befremden haben sowohl die davon betroffenen Arbeitnehmer
als auch die Öffentlichkeit festgestellt, daß von seiten des Ministeriums
für Verkehr und verstaatlichte Betriebe als der verantwortlichen Behörde
bisher keine Stellungnahme zu dieser katastrophalen Entwicklung abgegeben
wurde. Die Folge davon ist, daß die Bevölkerung nur durch die Parteipres-
se informiert wird, von der zum einen Teil behauptet wird, daß der Rückgang
des Auftragstandes eine Folge der sich hinzögernden Regierungsbildung gewesen
sei, zum anderen Teil aber als Begründung der Abbaumaßnahmen die Absatzschwie-
rigkeiten in der Edeltahlindustrie in anderen Ländern angeführt wird. Dar-
über hinaus wird die Öffentlichkeit auch dahingehend informiert, daß der ernst
wegen seiner Qualität in der ganzen Welt geschätzte Böhlerstahl wesentlich
an Wert verloren habe, was nicht zuletzt auf die rigorose Säuberung unter den
führenden Fachleuten im Jahre 1945 zurückzuführen sei.

Auf Grund dieser Tatsachen richten die genannten Abgeordneten an den
Herrn Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe die

A n f r a g e s

1. Welche Gründe sieht der Herr Bundesminister nun tatsächlich als maß-
gebend für die katastrophale Verschlechterung in der steirischen Edeltahlin-
dustrie an, deren Folge die Kündigung von 300 Arbeitern und die Setzung von
2.700 Dienstnehmern auf Kurzarbeit gewesen ist?
2. Welche Maßnahmen hat der Herr Bundesminister in der Vergangenheit er-
griffen, um diese drohende Entwicklung, welche zurZeit einer noch immer be-
stehenden Edeltahlkonjunktur unbegreiflich ist, abzuwenden, und welche Maß-
nahmen hat er geplant, um die Vollbeschäftigung in der obersteirischen Edel-
stahlindustrie wieder herzustellen und zu sichern?
3. Ist der Herr Bundesminister bereit, die Gründe für die eingetretene
lage in aller Öffentlichkeit darzulegen, um dadurch den betroffenen Familien
und der gesamten Öffentlichkeit die Überzeugung zu vermitteln, daß alles ge-
tan wird, um die eingetretene Notlage zu meistern?

-.-.-1-.-.-